

Berlin:

**Eine Stadt - Zwei Zoos - Ein Förderverein!**

# **Geschäftsbericht 2022**



**Freunde**  
Hauptstadtzoos

[www.freunde-hauptstadtzoos.de](http://www.freunde-hauptstadtzoos.de)



## 2022: Ein Jahr mit neuen Herausforderungen

Auch das Geschäftsjahr 2022 stand in der ersten Jahreshälfte weiterhin unter den Corona-bedingten Einschränkungen. Gleichzeitig ist das Jahr 2022 mit einer unvorstellbaren menschlichen Tragödie mitten in Europa verbunden. Der Krieg in der Ukraine hat unsere Welt verändert.

Unsere Gedanken waren und sind bei den Menschen. Neben den dramatischen Schicksalen der vielen Menschen berühren uns als Teil der internationalen Zoofamilie auch die Schicksale der Zoos in der Ukraine, so waren und sind unsere Gedanken auch bei den Zoos in der Ukraine und ihren Mitarbeitern und Tieren. Daher haben wir einen Spendenaufruf gestartet. Unser Dank gilt dem Lichtenberger Unternehmen, der Couvert Versand Service GmbH, die kostenfrei den Versand des Spendenaufrufs übernahm. Die Solidaritätsaktion mit den Zoos in der Ukraine war und ist auf zwei Säulen aufgebaut. Einer direkten Hilfe für die Zoos in der Ukraine über eine Spende an den ukrainischen Zooverband, der Ukrainischen Assoziation für Zoos und Aquarien (UAZA) und einer Hilfe für die Zoos in Polen, Tschechien und der Slowakei, die durch Futter- und Sachspenden und Evakuierungen enormes geleistet haben und weiterhin leisten.

Insgesamt konnten wir ca. 150.000 Euro an Spenden verbuchen, wovon ca. 105.000 Euro als direkte Hilfe an die UAZA gespendet wurden und ca. 45.000 Euro als Futter- und Sachspende über die Zoos in Polen, Tschechien und der Slowakei gespendet wurden. Auch viele andere Fördervereine aus Deutschland unterstützten unsere Spendenaktion für die Zoos in der Ukraine.



So konnte u.a. ein Stromgenerator für den Zoo Nikolaev in Mykolaiv finanziert werden. Mykolaiv liegt in der Nähe des Schwarzen Meeres und der Stadt Odessa und wurde von den Russen angegriffen und bombardiert. Auch wurde der Zoo Nikolaev von russischen Granaten getroffen. Als der Direktor vom Zoo Nikolaev in Mykolaiv um einen großen Dieselgenerator bat, um die Stromversorgung sicherzustellen, konnte dieser dank der Spenden des Fördervereins von Tierpark Berlin und Zoo Berlin finanziert werden.

Aber auch die Hauptstadtzoos waren im zurückliegenden Jahr von neuen Herausforderungen betroffen. Hatten alle mit dem Ende der Corona-bedingten Regelungen auf Normalität für den Tierpark Berlin und für den Zoo Berlin gehofft, die durch

die entstandenen Einnahmeverluste massiv betroffen waren, standen mit der steigenden Inflation und den steigenden Kosten für Futtermittel und Baustoffe neue Herausforderungen vor der Tür. Daher war das Engagement des Fördervereins mehr denn je erforderlich.

So ist mit dem Beschluss der Mitgliederversammlung im Juni, die komplette Finanzierung für das Spendenprojekt im Zoo, den Umbau der Anlage für Wasserbüffel, vorgezogen worden und somit dem Zoo bereits 100.000 Euro zum Ende des Jahres 2022 gespendet worden und nicht, wie ursprünglich geplant, 50.000 Euro im Jahr 2022 und weitere 50.000 Euro im Jahr 2023, ein folgerichtiges Signal gesetzt worden.

Darüber hinaus wurde auch für das Jahr 2023 die Spendensumme an den Zoo auf 100.000 Euro erhöht. Analog dieses Beschlusses hat dann auch der Beirat des Fördervereins beschlossen, die Spendensumme für den Tierpark im nächsten Jahr auf 180.000 Euro zu erhöhen. Damit hatte der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. im zurückliegenden Jahr 250.000 Euro für die Hauptstadtzoos gespendet und sich für das Jahr 2023 eine Spendensumme von 280.000 Euro an die Hauptstadtzoos vorgenommen. Eine Steigerung der Spendensumme von 40 % im Vergleich zum Jahr 2021. Diese äußerst positive Entwicklung ist nur dank der Unterstützung der Mitglieder und Spender möglich.



Über Internet und Facebook wurden zusätzlich T-Shirts verkauft, deren Erlös an die Zoos in die Ukraine floßen.  
Foto: Mario Berndtgen



Bengalischer Plumplori im neugestalteten Nachtierhaus vom Zoo Berlin.  
Foto: Monika Kochhan

Für die Hauptstadtzoos startete die Saison des Jahres 2022 mit zwei lang ersehnten Ereignissen. So konnte das Raubtierhaus im Zoo Berlin, welches sich als „Reich der Jäger“ nach Sanierungsarbeiten neu präsentierte, eröffnet werden. Hierfür hat der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. im Jahr 2019/2020 für die Neugestaltung des Nachtierhauses 100.000 Euro an Spenden dem Zoo Berlin zur Verfügung gestellt.

Im Tierpark Berlin wurde im April die umgestaltete Gebirgslandschaft eröffnet, die seitdem auf einer Fläche von 60.000 m<sup>2</sup> in die fantastische Tierwelt des Himalaya einlädt und einen neuen Höhepunkt im Tierpark Berlin darstellt. Der 60 Meter hohe Berg ist nun Heimat für die Roten Pandas, Schneeleoparden aber auch für die François-Languren, deren Anlage



Die François-Languren „Najik“, „Bao“ und „Huaidan“. Der Tierpark Berlin beteiligt sich als erster deutscher Zoo am Erhaltungszuchtprogramm für François-Languren. Foto: Dr. Reinhard Hoßfeld

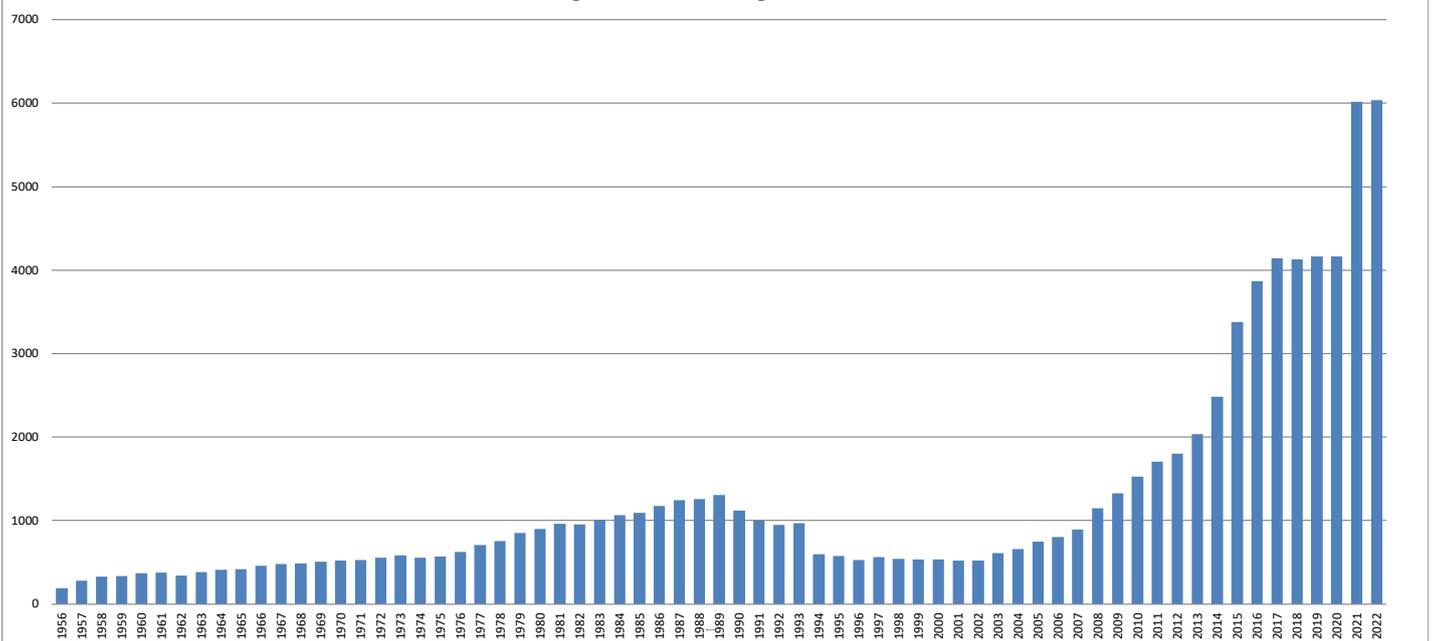
parden und Bartgeier sowie für Sichuan- und Goldtakine der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. im Jahr 2020 mit 150.000 Euro finanziert hat.

Eine der großen Herausforderungen für den Förderverein ist es gewesen, dass sich die Mitgliederzahl im zurückliegenden Jahr stabilisiert. Es war eine Befürchtung, dass durch steigende Kosten im privaten Bereich, die Mitglieder auch ihre Mitgliedschaft im Förderverein überdenken. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen hat der Verein die höchste Mitgliederzahl seit Vereinsgründung.

### Mitgliederentwicklung in Zahlen

Neuaufnahmen: 195  
 Löschungen: 41  
 Todesfälle: 41  
 Austritte wirksam ab 1/2023: 144  
 Mitgliederstand am 31.12.2022: 6.035

Mitgliederentwicklung nach Jahren



## Spendenprojekte für Tierpark Berlin und Zoo Berlin

Insgesamt hat der Förderverein von Tierpark und Zoo e.V. für die nachstehenden Projekte 250.000 Euro an die Hauptstadtzoos im Jahr 2022 an Spenden übergeben.

### Neue Anlage für Bantengs im Tierpark Berlin

Die bisherige Anlage für Kerabaus im Tierpark soll für die Bantengs umgestaltet werden. So sind die Sanierung und Modernisierung der Innenstallungen und Außenanlage erforderlich. Auf dieser Anlage sollen im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes und in Ergänzung zum Zoo Berlin zukünftig Bantengs gehalten werden. Gegenüber jener Anlage entsteht eine neue Otteranlage. Beide Anlagen sollen sich zukünftig optisch angleichen und so für die Besucherinnen und Besucher ein stimmiges Bild ergeben.

Der in seiner Heimat stark gefährdete und in vielen Gebieten bereits ausgerottete Banteng gilt als schönstes und wohl auch umgänglichstes Wildrind, das sich hervorragend als Botschafter für Natur- und Artenschutzanliegen in Südostasien eignet und als Stammform einer Haustierart auch zoopädagogisch interessant ist. Somit kann der Tierpark Berlin zukünftig einen Beitrag zum Erhalt dieses besonderen Tiers beitragen. Hierfür wurden zum Jahresende dem Tierpark Berlin 150.000 Euro an Spenden überwiesen.



### Neues Zuhause für die Europäischen Wasserbüffel im Zoo Berlin

Alle Europäischen Wasserbüffel stammen vom Asiatischen Wild-Wasserbüffel ab. Dessen Domestikation begann vermutlich 3.000 Jahre v. Chr. in China, Pakistan und dem Irak. Im 6. Jahrhundert gelangten sie über Bulgarien und Griechenland nach ganz Europa. Der Europäische Wasserbüffel kommt heute vor allem in Bulgarien, Rumänien, Ungarn und Italien vor.



Der Fokus der Umgestaltung liegt auf einer naturnahen Strukturierung der Anlage mit Oberflächen, auf denen sich die Tiere wohl fühlen. Wasserbüffel bevorzugen Sumpfbereiche und suhlen sich im Sommer zur Abkühlung ausgiebig. Dementsprechend ist geplant, das Badebecken zu vergrößern und insgesamt naturnah zu gestalten. Eine Drainage soll einer Versumpfung der Wasserbüffel-Anlage vorbeugen.

Mit kleinen Pflanzinseln ist eine bessere Strukturierung der Anlage möglich. Zudem soll die Holzfassade des Stallgebäudes saniert werden. Für dieses Projekt konnten 100.000 Euro zum Jahresende dem Zoo Berlin überwiesen werden.

Auf Grundlage der Beschlüsse der Mitgliederversammlung beschloss der Beirat vom Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. zwei neue Spendenprojekte für das Jahr 2023.

### **Anschaffung eines Mobilbaggers für den Tierpark Berlin**

Im Jahr 2023 möchten wir für den Tierpark eine Investition im technischen Bereich ermöglichen und mit einer Spende das zentrale Arbeitsgerät des Fuhrparks vom Tierpark finanzieren. Für eine Vielzahl von Aufgaben wie der Futtermittellieferung und der Mistentsorgung, den Tiertransporten und einfachen Krantätigkeiten ist der Mobilbagger im Einsatz und natürlich auf den Tierpark-Baustellen.

Der bisherige Mobilbagger vom Tierpark ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr allen Vorschriften für Ergonomie und Arbeitsplatzsicherheit. Auch ist die Erfüllung aktueller Emissionsklassen nicht gegeben. Ein neuer Bagger senkt außerdem die Kosten im Unterhalt und im Kraftstoffverbrauch sowie die Wartungskosten durch längere Wartungsintervalle. Der neue Mobilbagger ist darüber hinaus viel kompatibler mit anderen Anbaugeräten, die für die verschiedensten Aufgaben benötigt werden. So können sogenannte Löffel, Greifer, Hydraulikhämmer, Verdichterplatten und vieles mehr unkompliziert angebaut werden und erhöhen so die Leistung des Baggers. Es ist geplant, einen CAT M316 Mobilbagger anzuschaffen. Insgesamt werden für den Mobilbagger 180.000 Euro benötigt.



### **Neues Zuhause für die Östlichen Bongos im Zoo Berlin**

Im Zoo Berlin werden seit 1971 Östliche Bongos (*Tragelaphus eurycerus isaaci*) gehalten, die in ihrer Heimat in West- und Zentralafrika vom Aussterben bedroht sind. Die Zoos bemühen sich daher um die Erhaltung einer lebensfähigen Population und führen ein Europäisches Erhaltungszuchtprogramm (EEP).



Die Weltnaturschutzunion (IUCN) geht davon aus, dass weniger als 100 Tiere in den Bergwäldern Kenias leben. Damit leben mittlerweile mehr Östliche Bongos, die auch Kenia-Bongos genannt werden, in Zoos als in ihrem natürlichen Lebensraum. Zoos stellen in regelmäßigen Abständen Östliche Bongos in Kenia zur Auswilderung zur Verfügung, um die Population zu unterstützen.

Markant für die Antilopenart ist das rot-braune Fell mit weißen Streifen, wobei die Männchen ein dunkel- bis schwarzbraunes Fell haben. Beide Geschlechter verfügen über spiralförmige Hörner, die leicht nach innen gebogen sind und eine Länge bis zu 100 cm erreichen können.

Als anlässlich der 750-Jahrfeier von Berlin 1987 im Zoo Berlin das sogenannte Erdhaus nach Plänen der Architekten Schaefers und Löffler errichtet wurde, zogen auch die im Zoo damals lebenden Bongos ins Erdhaus. Das Erdhaus ist ein Tierhaus, welches unter einem bewachsenen Hügel verborgen ist und sich so in die Landschaft eingliedert. Durch große Oberlichter fällt das Tageslicht in die Innenanlagen. Allerdings ist dieses Haus mittlerweile in die Jahre gekommen und muss dringend umgebaut werden.

Darüber hinaus sollen die Außenanlagen gestalterisch aufgewertet werden. Gleichzeitig sollen den Bongos durch die Neugestaltung der angrenzenden Okapi-Anlage neue Flächen zur Verfügung gestellt werden. Durch die möglichst unsichtbaren Abgrenzungen soll der Eindruck einer großen zusammenhängenden Waldanlage entstehen. Sowohl für Okapis als auch für Bongos ist der Wald der natürliche Lebensraum. Für dieses Projekt werden 100.000 Euro benötigt.

## Mitgliederversammlung wählte Vorstand und Beirat

Auf der Mitgliederversammlung im Juni 2022 wurden turnungsgemäß der Vorstand und der Beirat des Fördervereins neu gewählt. Wieder gewählt wurden Thomas Ziolko (Vorsitzender), Andrea Hypko (Vorstandsmitglied) und Thomas Kötter (Vorstandsmitglied). Neu in den Vorstand gewählt wurden Linda-May Gordon (Stellvertreterin), Marén Schröder (Schatzmeisterin) und Ina Oehlert (Vorstandsmitglied).

Die in Berlin geborene Linda-May Gordon ist seit 2018 ehrenamtlich im Förderverein tätig. Sie arbeitet im Vorleseprojekt im Zoo Berlin. Seit 2021 ist sie Teamleiterin des Märchenleseprojekts im Zoo und konnte seitdem viele neue Ehrenamtliche gewinnen und das Projekt deutlich ausbauen. Die Verwaltungsfachwirtin wohnt in Steglitz-Zehlendorf und arbeitet im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.



Marén Schröder ist gebürtige Neubrandenburgerin und 1998 zum Studium der Betriebswirtschaftslehre nach Berlin gezogen, wo sie heute in Steglitz wohnt. Sie ist seit 2017 Mitglied im Förderverein und hat sich bei der Organisation von Veranstaltungen des Vereins engagiert und bereits erste Ansätze zur Verbesserung von Prozessen und Strukturen im Verein und in der Stiftung erarbeitet. Sie ist seit 27 Jahren in der Bank- und Finanzbranche tätig.

Im Jahr 2017 wurde Ina Oehlert als 4.000. Mitglied im Förderverein begrüßt. Bereits vorher hat sie sich in vielen Bereichen des Vereins ehrenamtlich engagiert. So war sie als Scout tätig und engagierte sich im Schloss Friedrichsfelde. Seit einigen Jahren leitet sie die Arbeitsgruppe Gartenarbeit und ist in der Creativ-Gruppe des Vereins tätig. Die gebürtige Münchenerin ist nach ihrem Lehramtsstudium in Worms und Bremen 1980 nach Berlin gezogen und wohnte viele Jahre in Rudow und mittlerweile in Bohnsdorf.



In den Beirat wiedergewählt wurden Iris Gertig, Lore Koschig, Margret Michel, Gabriele Thöne und Michael von Treskow. Neu in den Beirat wurden Dr. Eberhard Merten, Konstantin Ruske und Julia Zinke gewählt.

## Mitgliederleben startete wieder

Corona-bedingt war das Mitgliederleben seit 2020 fast völlig zum Erliegen gekommen. So konnten im Juli 2022 erstmals wieder die Dienstagsführungen im Zoo und im Tierpark starten. Hierfür gilt unser Dank der Zoo- bzw. Tierpark-Schule, die mit ihren Guides die Führungen übernommen haben.

Auch die beliebten Exkursionen konnten im Jahr 2022 wieder starten. So fand im Oktober eine Tagesfahrt nach Rostock statt, die aufgrund der großen Nachfrage mit zwei Bussen durchgeführt wurde. Dies hat der Förderverein zum Anlass genommen, um für das Jahr 2023 zukünftig zwei Tagesfahrten und eine Mehrtagesfahrt für die Mitglieder anzubieten.

In Kooperation mit dem Großhändler Selgros konnte den Mitglieder des Fördervereins ein Rabattangebot unterbereitet werden. Zusätzlich gewann der Förderverein bei einer Kundenabstimmung von Selgros den ersten Platz und erhielt einen Einkaufsgutschein im Wert von 1.500 Euro. Der Gutschein wurde für die Ausrichtung der Weihnachtsfeiern für die Ehrenamtlichen des Fördervereins verwendet.

Für die Mitglieder und Unterstützer des Fördervereins wurde der monatliche Newsletter inhaltlich ausgebaut. Insgesamt wurden 15 Newsletter im zurückliegenden Jahr versandt. Damit konnte die regelmäßige Information über Neuigkeiten aus dem Zoo, aus dem Tierpark und der Zoowelt verbessert werden.

## Publikationen

Im Jahr 2022 erschien zweimal das Mitgliedermagazin TAKIN. Das Mitgliedermagazin hat auch im zurückliegenden Jahr deutlich an Inhalt dazugewonnen.

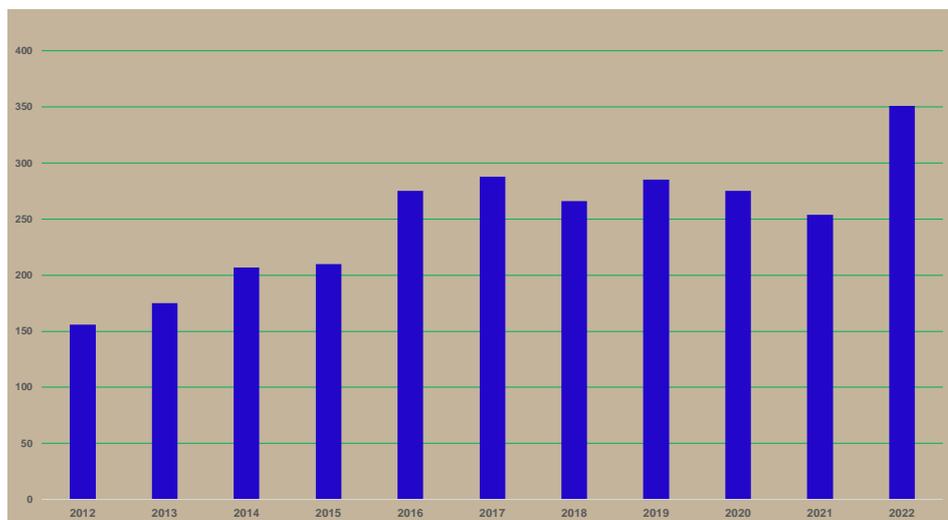


In Zusammenarbeit mit der Berliner Woche erschien zweimal die Zeitung „Berliner Tiere“.



## Ehrenamt: Ehrensache Zoo Berlin und Tierpark Berlin

In den zurückliegenden Jahren hat sich das Ehrenamt zu einer wesentlichen Säule in der Arbeit des Fördervereins von Tierpark Berlin und Zoo Berlin entwickelt. Durch eine Umstrukturierung in der Betreuung konnte die Anzahl der Ehrenamtlichen, die in den verschiedensten Bereichen tätig sind, deutlich erhöht werden.



Im Förderverein sind im letzten Jahr so viele Ehrenamtliche tätig gewesen, wie noch nie. Zum Ende des Jahres hatte der Förderverein über 350 Ehrenamtliche, die monatlich ca. 2.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit erbringen. Dieses entspricht ca. 460.000 Euro im Jahr und stellt somit auch eine nicht unerhebliche ideelle Förderung der Hauptstadtzoos dar. Wir möchten allen Ehrenamtlichen an dieser Stelle herzlich für ihre aktive Unterstützung danken. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass sich Menschen in ihrer Freizeit für den Tierpark und

für den Zoo so intensiv und vielseitig engagieren. Ob es in der Geschäftsstelle, an den Informationsständen, am Kiosk im Tierpark, in der Akademie oder als Besucher-Scout oder in den Märchenprojekten oder auch in der Creativ-Gruppe, in der Garten-AG oder in der AG Artenschutz ist, jeder einzelne Einsatz ist eine Bereicherung unserer Arbeit. Wir danken für das hohe Interesse an dem Engagement für Zoo und Tierpark.

### Team Info.-Stand im Zoo blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

In den zurückliegenden Monaten konnten die Ehrenamtlichen, die sonntags im Zoo Berlin den Informationsstand betreuen, ihre Arbeit ausbauen. Nicht nur, dass sich die Anzahl der durchgeführten Informationsstände erhöhte, gleichzeitig wurden auch die Einnahmen deutlich erhöht. Das ca. 20 Personen starke Team informiert nicht nur über die Arbeit vom Förderverein und der Hauptstadtzoos, sondern vermittelt spielerisch für Groß und Klein Wissen über die Tierwelt. Ziel ist es, dass der Informationsstand auch regelmäßig am Samstag durchgeführt wird. Hierfür wird noch Verstärkung gesucht.



Märchenstunden im Tierpark

### Märchenprojekt in den Hauptstadtzoos wieder gestartet

Nachdem Corona-bedingt das Märchenprojekt im Tierpark und im Zoo nicht durchgeführt werden konnte, startete das Projekt Mitte des Jahres 2022 endlich wieder. Seit 2010 lesen regelmäßig Ehrenamtliche im Zoo und im Tierpark Kindern Tiergeschichten und Tiermärchen vor. Im Zoo finden die Märchenstunden im Sommer vor dem Vogelhaus und im Winter im Vogelhaus sonntags statt. Für die nahe Zukunft ist der Ausbau der Märchenstunden im Zoo auch auf samstags geplant.

Auch im Tierpark sollen die Märchenstunden erweitert werden. Dort finden die Märchenstunden im Sommer im Terrassencafé Kakadu und im Winter im Restaurant Patagona statt. Wer Freude daran hat, Kindern Geschichten vorzulesen, ist als Vorlesepate genau richtig bei uns. Die Kulisse von Zoo und Tierpark bietet nicht nur den Kindern, sondern auch den Ehrenamtlichen ein besonderes Erlebnis. Durch die Tiergeschichten erleben Kinder die Tierwelt von einer ganz anderen Seite.



Märchenstunden im Zoo

## Informationskiosk im Tierpark beendete Saison mit bisher bestem Jahresergebnis

Im März startete die Saison für den Informationskiosk vom Förderverein im Tierpark. Von Dienstag bis Sonntag war der Kiosk bis Mitte November besetzt. Dank des großen Engagements der Ehrenamtlichen war es möglich, die Umsätze deutlich zu erhöhen.



## Besucher-Scouts im Tierpark und im Zoo tragen zum Tierwohl bei

Das Projekt der Besucher-Scouts im Zoo und im Tierpark existiert seit 2010 und wurde vor über fünf Jahren deutlich ausgebaut. Scouts sind Ansprechpartner für die Besucherinnen und Besucher und sollen Fragen zur jeweiligen Einrichtung im Allgemeinen und konkret zum Einsatzort beantworten. Gleichzeitig sollen sie für die Sicherheit der Tiere unterstützend tätig sein.



Erstmals seit Corona fand eine gemeinsame Teamsitzung der Scouts vom Zoo und vom Tierpark statt. Im Anschluss wurde gemeinsam gegrillt.

Die Einsatzzeiten sind von Montag bis Sonntag und werden individuell abgestimmt. In allen Bereichen finden eine Einarbeitung sowie regelmäßige Schulungen statt. Das ehrenamtliche Engagement in diesen Bereichen ist auch ein wichtiger Beitrag, um neben der Besucherinformation die Sicherheit und den Schutz der Tiere zu gewährleisten.

Im Zoo Berlin sind die Einsatzorte im Streichelzoo, in der begehbaren Adlerschlucht und im Vogelhaus. Im Tierpark Berlin unterstützen Scouts die Flugshow und sind im Variwald, im Streichelgehege und im Affenhaus tätig. Das Team der Besucher-Scouts konnte im Jahr 2022 deutlich ausgebaut werden und wir freuen uns, dass wir viele neue Ehrenamtliche in diesem Bereich begrüßen konnten.

## Wir waren wieder dabei: Förderverein beim Lichtermarkt 2022

Endlich war es wieder so weit! Nach gefühlt extrem langer Corona-Pause fand am 1. Advent 2022 wieder der Lichtenberger Lichterfestmarkt statt, an welchem der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. erneut vertreten war. So hatte der Förderverein eine Standreihe mit Angeboten und Informationsmaterial sowie allerlei Handarbeiten in weihnachtlicher Atmosphäre dekoriert. Die Bastel- und Handarbeiten wurden von Mitgliedern der Kreativ-Gruppe ausgeführt. Für das leibliche Wohl sorgte ein Stand des Fördervereins mit köstlichen Glühweingetränken aller Art für Klein und Groß.



## Freunde Hauptstadtzoos erhielten Ehrenamtssiegel „Ausgezeichnetes Engagement“

Wir freuen uns riesig über die Auszeichnung! Der größte Dank geht natürlich an die Menschen, die sich mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für den Tierpark und den Zoo engagieren! Das Team von GoVolunteer möchte Projekte sichtbar machen, die vorbildliche Arbeit mit freiwilligen Helfern leisten. Aus diesem Grund werden außergewöhnliche Leistungen ehrenamtlicher Projekte jedes Jahr mit dem Siegel für AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT gewürdigt. GoVolunteer: „Die Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. zeichnet sich durch hohe Qualität in der Betreuung von Ehrenamtlichen und eine bereichernde Gestaltung des Engagements aus. Deshalb empfiehlt GoVolunteer den Förderverein von Tierpark und Zoo.“



## Akademie Hauptstadtzoos: Generationsübergreifende Bildungsarbeit

Die Akademie Hauptstadtzoos ist ein Bildungsangebot vom Förderverein, welches 2011 ins Leben gerufen wurde. Ursprünglich nur für Erwachsene gegründet, entwickelte sich hieraus im Jahr 2014 mit der Schüler-Akademie auch ein Angebot für Schülerinnen und Schüler. Unser Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Dozentinnen und Dozenten, die die Erwachsenen- und die Schüler-Akademie mit Leben erfüllen. Das Dozen-ten-Team wurde im zurückliegende Jahr durch neue Ehrenamtliche verstärkt, die sich gleich mit großer Leidenschaft in die neuen Semesterprogramme einbrachten.



Unter Beachtung der Corona-Regeln und eines eigens für die Akademie entwickelten Hygienekonzepts konnte die Schüler-Akademie ihr Angebot auch im letzten Jahr durchführen. So fand Anfang des Jahres der Kurs „Lebensraum Wasser - Ozeane, Seen, Flüsse“, dann ab April „Australien - Tiere am

anderen Ende der Welt“ und ab September der Kurs „Geheimnisvolle Tierwelt Afrikas“ statt. Mittlerweile haben die Kurse der Schüler-Akademie eine derartig große Nachfrage, sodass Wartelisten vorhanden sind.

Auch die Erwachsenen-Akademie konnte im Jahr 2022 ihr Vorlesungsprogramm durchführen. Das neue Frühjahrssemester startete unter dem Thema „Artenschutz“ und im September wurde unter dem Thema „Am Puls der Zeit“ das Akademie-Programm weitergeführt. Durch die neuen ehrenamtlichen Dozenten konnte die Themenvielfalt ausgebaut werden und die Vorlesungen inhaltlich vielfältiger gestaltet werden. Dies führte dazu, dass einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in den zurückliegenden Jahren bereits die Erwachsenen-Akademie besucht hatten, sich neu eingeschrieben haben.

Um die Exkursionen in der Schüler- und Erwachsenen-Akademie interessanter und erlebnisreicher zu gestalten, wurden für eine bessere Tierbeobachtung Ferngläser benötigt. Da die Akademie von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern aus unterschiedlichsten Altersgruppen genutzt wird, bietet sich ein robustes und kompaktes Fernglas der Fa. Bresser an. Im November 2022 startete der Förderverein eine Spendenaktion bei Facebook, um die Anschaffung von 20 Ferngläser der Firma Bresser zu finanzieren. Auf diesen Spendenaufruf ist der Verein „Theatergasse für Alle“ e.V. aufmerksam geworden und hat die Fa. Bresser kontaktiert mit dem Ziel, uns die Ferngläser preiswerter zur Verfügung zu stellen. Ergebnis war, dass die Fa. Bresser 20 Ferngläser der Marke „Bresser Pirsch 8x42 Fernglas Coating“ uns als Sachspende zur Verfügung gestellt hat. Wir danken für diese großartige Unterstützung unserer Arbeit der Firma Bresser und ihrem Geschäftsführer Helmut Ebbert.



Seit der Gründung der Akademie vor über 10 Jahren hat sich die Unterrichtswelt deutlich verändert. Auch an der Akademie Hauptstadtzoos geht die Digitalisierung nicht vorbei. Verschiedene Technologien und Methoden im Unterricht bieten zusätzlich neue und andere Möglichkeiten des Lehrens und Lernens.

Durch die Anschaffung eines sogenannten SMART Board können komplexe Sachverhalte anschaulicher und lernorientierter dargestellt werden. Dieses kann auf unterschiedliche Art und Weise erfolgen, in dem der Unterrichtsinhalt durch Bilder oder Filme illustriert wird. Der Wechsel von einer Aktivität in die andere – Film anschauen, an der Tafel schreiben – ist unkompliziert möglich. Die bisherige Beamer-Technik ermöglicht dieses nicht. Daher ist eine Digitalisierung in der Akademie nicht nur zeitgemäß, sondern erhöht auch die Qualität und Vielseitigkeit. Für ein SMART Board werden 5.000 Euro benötigt.

## Artenschutz: Aktiv handeln

Auch im Jahr 2022 beteiligte sich der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. an der „Aktion Zootier des Jahres“ als goldener Förderer mit 2.500 Euro. Die Aktion wurde von der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. (ZGAP), der Deutschen Tierparkgesellschaft e.V. (DTG) und der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. (GdZ) im Jahr 2016 initiiert. Mittlerweile beteiligt sich auch der Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ) an dieser Artenschutzaktion. Im Jahr 2019 wurde zum inzwischen siebenten Mal diese Aktion durchgeführt, bei der die Bedrohung von Tieren thematisiert wird, die wenig im Blick der Öffentlichkeit stehen.

Zum Zootier des Jahres 2022 wurde das Pustelschwein gewählt. Viele asiatische Schweinearten sind durch den Verlust des Lebensraumes bedroht, welcher durch illegalen Holzeinschlag bzw. kommerziellen Kahlschlag, Ausbreitung der Landwirtschaft sowie Brandrodungen verursacht wird. Ihre Bestände sind daher in zahlreiche stark fragmentierte Populationen zersplittert. Die Hybridisierung mit entlaufenen Hausschweinen bzw. Wildschweinen (*Sus scrofa*) stellt ein weiteres Problem dar. Da die Tiere häufig Ernteschäden verursachen, werden sie zudem sehr stark bejagt und dienen in einigen Regionen immer noch als bevorzugte Nahrungsquelle.



Visayas-Pustelschwein im Zoo Berlin. Foto: Dr. Reinhard Hoßfeld

Mit der Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) sind insbesondere kleine Inselepopulationen asiatischer Schweinearten, wie Bawean-Pustelschweine (*Sus blouchi*), Java-Pustelschweine (*Sus verrucosus*) oder Visayas-Pustelschweine (*Sus cebifrons*) gefährdeter denn je. Die Auswirkungen von ASP auf den Artenschutz im asiatisch-pazifischen Raum könnten aufgrund der potenziell hohen Sterblichkeitsrate bei einheimischen Wildschweinen verheerend sein. Die International Union for Conservation of Nature's Species Survival Commission (IUCN SSC) äußert sich daher zunehmend besorgt, dass ASP-Ausbrüche die elf asiatischen Wildschweinarten

an den Rand der Ausrottung bringen könnten. Sie erklärt, dass der Verlust einheimischer Wildarten auch fragile ökologische Gemeinschaften beeinträchtigen würde, indem bereits gefährdeten Raubtieren eine lebenswichtige Nahrungsquelle entzogen wird. Denn Schweine haben eine zentrale Rolle bei der Proteinversorgung für Milliarden von Menschen und für Fleischfresser darunter Tiger, Löwen, Jaguare oder Wölfe. In Gebieten, in denen wilde Schweinearten natürlicherweise vorkommen, sind diese großen, allesfressenden Landschaftsingenieure ökologische Schlüsselarten. Durch ihr Fress-, Wühl- und manchmal auch Raubtierverhalten haben Schweine erhebliche Auswirkungen auf das ökologische Zusammenspiel großer und kleiner Ökosysteme.

Die akute Bedrohungslage durch ASP für seltene Schweinearten in Südostasien trifft in der Region häufig auf fehlendes Verständnis, weshalb bereits Diskussionen mit den Behörden vor Ort stattfinden.

Mit der Ernennung zum „Zootier des Jahres 2022“ haben wir zusammen mit der Unterstützung der Kampagnenpartner und der Zoogemeinschaft Lobbyarbeit und ganz konkreten Artenschutz für Pustelschweine betrieben.

Neben der Beteiligung an der Aktion „Zootier des Jahres“ unterstützte der Förderverein auch im zurückliegenden Jahr acht Artenschutzprojekte mit jeweils 1.000 Euro. In vielen ärmeren Regionen hatte bereits die Coronapandemie die Bedrohung der Artenvielfalt deutlich verschärft. Die Wilderei hat in bestimmten Regionen bereits zugenommen, weil die Bevölkerung vor Ort keine andere Möglichkeit sieht, ihr Überleben zu sichern. Dadurch werden viele bedrohte Arten einmal mehr an den Rand des Aussterbens gedrängt und der Artenschutz steht gerade jetzt vor einer großen Herausforderung. Nun stehen auch die verschiedenen Artenschutzprojekte zusätzlich vor großen Mehrkosten.



Als Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin wollen wir ein zuverlässiger Partner für die nachhaltigen Artenschutzprojekte sein. Den von uns unterstützten Artenschutzprojekten ist gemeinsam, dass der Lebensraum der Tiere zunehmend verloren geht. Gemeinsam mit unseren Projektpartnern wollen wir einen Beitrag leisten, damit die Artenvielfalt erhalten bleibt und ein nachhaltiger Schutz sichergestellt ist. Dabei setzen wir auch auf den Aufbau eines Netzwerkes und einer umfangreichen Bildungs- und Forschungsarbeit.



**Sumatra-Tiger:** Vor 50 Jahren gab es auf der Insel Sumatra noch ca. 1.000 Tiger. Heute leben hier noch 400 Tiere vorwiegend in Schutzgebieten. Die Artenschutzorganisation WildCats Conservation Alliance baut Waldpatrouillen auf und erstellt eine wissenschaftliche Datenbank.



**Afrikanischer Savannenelefant:** Der Schutz von Elefanten ist seit Jahrzehnten ein großes Thema. Pro Jahr werden ca. 20.000 Elefanten gewildert. Der Elephant Crisis Fund baut ein weltweites Netzwerk mit dem Ziel auf, die Tötung zu unterbinden und den Handel sowie die Nachfrage nach Elfenbein einzudämmen.



**Roter Vari:** In den letzten 25 Jahren ist der Bestand um mehr als 80 % zurückgegangen. Das Red Ruffed Lemur Conservation Project hat als Hauptziel die Auswilderung von Varien aus europäischen Zoos sowie den Schutz des Lebensraums.



**Bürstenschwanz-Felskänguru:** Ende 2019 haben die Brände in Australien die Bedrohung noch verschärft. Die Organisation The Friends of the Brush-Tailed Rocky-Wallaby baut ein umfangreiches Schutzsystem mit einer Vielzahl von lokalen Partnern auf.



**Brillenpinguin:** Es wird davon ausgegangen, dass der Brillenpinguin im Jahr 2030 ausgestorben ist, wenn nichts weiter unternommen wird. Die Organisation Southern African Foundation for the Conservation of Coastal führt zwei große Rehabilitations- und Auswilderungszentren, wo ölverschmierte Pinguine behandelt werden.



**Katzenbär/Roter Panda:** Die Population ist in den letzten 20 Jahren um 50 % zurückgegangen. Das Red Panda Network hat ein internationales Netzwerk zum Schutz der Katzenbären aufgebaut, beschäftigt Wildschützer vor Ort und hat ein umfangreiches lokales Bildungsprogramm entwickelt.



**Brillenbär/Andenbär:** Auch der Bestand der Brillenbären in Südamerika ist dramatisch zurückgegangen. Die Fundación Wui arbeitet in Kolumbien. Die Forschungs- und Bildungsarbeit sowie ein umfangreiches Netzwerk sind dabei elementare Ziele der dortigen Artenschutzarbeit.

**Wild- und Honigbiene:** Auch der Artenschutz vor der Haustür ist uns ein wichtiges Anliegen. Von den 550 Bienenarten in Deutschland sind 270 Arten bedroht. Der Bienenhof im Familienzentrum FEZ-Berlin setzt nicht nur auf Bildung, sondern stellt auch ein wichtiges Zeichen zur Verbesserung der Lebensräume von Bienen u.a. Insekten dar.

Neben der Finanzierung von Artenschutzprojekten zählt auch die Mitgliedschaft in der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz zum Artenschutzengagement (ZGAP). 1982 gründete sich die ZGAP, die sich vor allem für unbekannte hochbedrohte Arten engagiert. Durch den Mitgliedsbeitrag unterstützt die Fördergemeinschaft auch dieses Engagement.

Die Artenschutzarbeit des Fördervereins von Tierpark Berlin und Zoo Berlin wird durch die Arbeitsgruppe Artenschutz koordiniert. Diese schlägt die Finanzierung von bestimmten Artenschutzprojekten vor und organisiert Aktionstage, um auf die Bedrohung von besonderen Tierarten aufmerksam zu machen. Leider konnten Corona-bedingt keine Aktionstage im vergangenen Jahr geplant werden.

## Ein starkes Netzwerk für die Zoowelt: Gemeinschaft der Zooförderer

Der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. ist Gründungsmitglied der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. (GdZ). Im Rahmen der GdZ finden regelmäßig Tagungen statt, die dem Erfahrungsaustausch unter den zoologischen Fördervereinen dienen.



So fand vom 29. September bis 2. Oktober 2022 die 18. Tagung der Europäischen Zooförderer unter dem Motto „Zusammenarbeit im Naturschutz“ auf Einladung der Freunde vom Zoo Rotterdam, Vrienden van Blijdorp, statt. Der Einladung folgten über 70 Vertreter aus 29 Vereinen aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden sowie aus Deutschland.

Die liebevoll organisierte Tagung wurde am Donnerstag, den 29. September mit einem Icebreaker durch Marcel Kreuger, dem Vorsitzenden der Freunde des Zoos Rotterdam, sowie mit Grußworten des Präsidenten der Gemeinschaft der Zooförderer, Bruno Hensel, und dem Direktor vom Zoo Rotterdam, Erik Zevenbergen, eröffnet, der durchgehend an der Tagung teilnahm. Nach einer Besichtigung des größten europäischen Hafens fanden sich die Vereinsvertreter am Freitag zusammen, um über aktuelle Themen aus den Vereinen zu sprechen und gleichzeitig einen Fahrplan für die kommenden Tagungen aufzustellen. Neben Best-Practice-Beispielen aus den Vereinen zur Digitalisierung wurde besprochen, dass auf der nächsten Tagung der Gemeinschaft der Zooförderer, die in Schweinfurt im Jahr 2023 stattfinden wird, Themen wie der Aufbau von digitalen Vereinsstrukturen, Online-Veranstaltungen sowie weitere Online-Angebote für Vereinsmitglieder auf der Tagesordnung stehen werden.



Gruppenfoto vor dem Rathaus von Rotterdam

Der Samstag war der eigentlichen Tagung vorbehalten und stand ganz unter dem Tagungsmotto. Erik Zevenbergen, Direktor vom Zoo Rotterdam, hat in seinem Vortrag zum gemeinsamen Einsatz für die Natur aufgerufen. „Zoos müssen sich als naturwiederherstellendes Wissenszentrum begreifen und die Transparenz in ihrer Arbeit nach innen und außen erhöhen!“, so Erik Zevenbergen. Dr. Arne Schulze, Geschäftsführer der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e. V. (ZGAP), stellte in seinem Vortrag die bisherigen Erfolge der Zusammenarbeit mit Zoos und deren Fördervereinen dar. Dabei be-

dankte er sich für die Hilfe durch die Fördervereine: „Auch die kleinen und unbekannteren Tierarten müssen in den Mittelpunkt vom Artenschutz gerückt werden. Danke für die Unterstützung der Zoo-Fördervereine hierbei.“ Dr. Tobias Kohl, Geschäftsführer der Stiftung Artenschutz, stellte das bisherige Engagement der Stiftung und die Zusammenarbeit mit Zoos vor. Dabei machte er deutlich: „Wer aufhört, besser zu werden, hört auf, gut zu sein.“

Der Samstagvormittag endete mit einer Podiumsdiskussion zur Rolle der Zoos im Natur- und Artenschutz, an der Constanze Mager (Leiterin Bildung und Artenschutz vom Königlichen Burger's Zoo), Jeroen Kappelhof (Assistierender Zuchtbuchführer Asiat. Elefanten), Dr. Arne Schulze (Geschäftsführer der ZGAP), Harald Schmidt (Kurator Zoo Rotterdam) und Dr. Tobias Kohl (Stiftung Artenschutz) teilnahmen. Unsere Anerkennung gilt den Vrienden van Blijdorp, die mit viel Liebe ihre Heimatstadt Rotterdam und den Heimatzoo präsentierten. Danke für die Gastfreundschaft und ein Dankeschön an die vielen ehrenamtlichen Helfer des Fördervereins, die zum Erfolg der Tagung beigetragen haben.

Neben den Tagungen wird durch die GdZ auch der Internationale Tag der Zooförderer organisiert. Dieser fand im zurückliegenden Jahr zum fünften Mal statt. Im Rahmen der Vernetzung werden verstärkt durch die Mitgliedsvereine Regionaltreffen organisiert. So fand das erste Regionaltreffen der Fördervereine von Zoos, Tier- und Wildparks in Berlin-Brandenburg im Oktober im Tierpark Germendorf statt.





Gemeinschaft der Förderer von  
Tierpark Berlin und Zoologischem Garten Berlin e.V.  
Am Tierpark 125 - 10319 Berlin  
T 030 51 53 14 07 - F 030 51 53 15 07  
info@freunde-hauptstadtzoos.de

**Spendenhotline: 090 01 00 05 76\***

\* Mit einem Anruf spenden Sie 5 Euro!

### **Spendenkonto:**

Freunde Hauptstadtzoos, Commerzbank  
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00  
BIC: COBADEFFXXX

### **Unterstützen Sie uns mit 5 Euro!**

Jetzt eine **SMS** mit Kennwort  
**TIERPARK** oder **ZOOBERLIN**  
an **81190\*** senden!

\* Eine SMS kostet 5 €, davon werden 4,83 € direkt für den  
Tierpark oder für den Zoo verwendet; zzgl. Kosten für eine SMS

 /FreundeHauptstadtzoos1

 /freundehauptstadtzoos

**www.freunde-hauptstadtzoos.de**